

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

171 (26.7.1927) Sozialistisches Jungvolk

Sozialistisches Jungvolk

Nummer 171 / 47. Jahrgang

Beilage des Volksfreund

Karlsruhe, 26. Juli 1927

Die Kinder-Republik an der Ostsee

Wie die Kinder im Zeltlager leben.

Kiel, 23. Juli 1927.

Zweitausend Arbeiterkinder für vier Wochen in einem Ferienlager! Wer hätte noch vor kurzem geglaubt, daß sich das verwirklichte Leben der Kinder im Zeltlager auf so einfache Weise realisieren ließe? Seit einer Woche ist das Zeltlager auf der Ostsee im vollen Gange. Die Kinder sind hier in der besten Weise untergebracht, und die Besichtigung ihrer Arbeit ist für die Arbeiterkinder eine große Freude. Die Kinder sind hier in der besten Weise untergebracht, und die Besichtigung ihrer Arbeit ist für die Arbeiterkinder eine große Freude. Die Kinder sind hier in der besten Weise untergebracht, und die Besichtigung ihrer Arbeit ist für die Arbeiterkinder eine große Freude.

Erholung und Erziehung zur Gemeinschaft

Die beiden tragenden Ideen des Zeltlagers der Kinderfreunde sind die Erholung und die Erziehung zur Gemeinschaft. Die Kinder sind hier in der besten Weise untergebracht, und die Besichtigung ihrer Arbeit ist für die Arbeiterkinder eine große Freude.

Am Strand.

Früh um halb 8 Uhr gehts jeden Tag an den nahen Strand. Die Kinder sind hier in der besten Weise untergebracht, und die Besichtigung ihrer Arbeit ist für die Arbeiterkinder eine große Freude.

Das Frühstück

Und es macht nicht wenig Arbeit, 2000 hungerige Mäuler zu versorgen. Die Kinder sind hier in der besten Weise untergebracht, und die Besichtigung ihrer Arbeit ist für die Arbeiterkinder eine große Freude.

auf der großen Spielwiese.

Hier spielt eine Gruppe Fußball, dort tanzt man Volkslieder. Die Kinder sind hier in der besten Weise untergebracht, und die Besichtigung ihrer Arbeit ist für die Arbeiterkinder eine große Freude.

Kartoffelschälen

Das ist schon bald Zeit zum Mittagessen. Die Kinder sind hier in der besten Weise untergebracht, und die Besichtigung ihrer Arbeit ist für die Arbeiterkinder eine große Freude.

das Kinderparlament.

Das ist schon bald Zeit zum Mittagessen. Die Kinder sind hier in der besten Weise untergebracht, und die Besichtigung ihrer Arbeit ist für die Arbeiterkinder eine große Freude.

Das Kinderparlament.

Das ist schon bald Zeit zum Mittagessen. Die Kinder sind hier in der besten Weise untergebracht, und die Besichtigung ihrer Arbeit ist für die Arbeiterkinder eine große Freude.

Das Kinderparlament.

Das ist schon bald Zeit zum Mittagessen. Die Kinder sind hier in der besten Weise untergebracht, und die Besichtigung ihrer Arbeit ist für die Arbeiterkinder eine große Freude.

Das Kinderparlament.

Das ist schon bald Zeit zum Mittagessen. Die Kinder sind hier in der besten Weise untergebracht, und die Besichtigung ihrer Arbeit ist für die Arbeiterkinder eine große Freude.

Das Kinderparlament.

Das ist schon bald Zeit zum Mittagessen. Die Kinder sind hier in der besten Weise untergebracht, und die Besichtigung ihrer Arbeit ist für die Arbeiterkinder eine große Freude.

gelacht, man erzählt sich gegenseitig vom Leben und Treiben der Kindergruppen in der Heimat. Die Kinder haben mit ihrer Musik gleich aller Herzen erobert und werden von den einzelnen Dorfgemeinschaften oft eingeladen, dort ein Konzert zu geben. Sie haben auch von ihrer Kinderbewegung in Dänemark erzählt, die jetzt schon 10 000 Kinder umfaßt und 2 große Ferienheime besitzt. Erkant sind die Dänen über den starken Gemeinschaftsgeist und die weitgehende Selbstverwaltung in unserer Kinder-Republik, und sie wollen fleißig über ihre Ergebnisse nach Kopenhagen berichten. Vor allem aber soll die Verbindung mit den deutschen Kinderfreunden recht rasch hergestellt werden. Polnische und holländische Kindergruppen werden in den nächsten Tagen noch im Zeltlager erwartet. Die Internationale der proletarischen Kinderorganisation lebt!

Beim Lagerarzt.

Ganz nahe beim internationalen Dorf steht das Sanitätszelt. Drei Ärzte aus Berlin, Genosse Dr. Anders und Genossin Dr. Adam leiten den Gesundheitsdienst. Neben Arbeiterlamazie unterstützen sie. Da gibt's immer Arbeit in dem geräumigen Sanitätszelt. Aber keine Angst, ihr besorgten Mütter! Es sind nur kleine Hautverletzungen oder von der Sonne verbrannte Haut zu heilen. Ein kleiner Patient hat sich den Fuß beim Springen verstaucht, ein anderer sich gar blutig gestoßen. Ein Umstosser, ein Verbands, ein Pflaster und ein paar freundliche Worte vom Onkel Doktor heilen den Schaden schnell. Der Lagerarzt sagt mir, es sei bis jetzt keine ernste Erkrankung vorgekommen, nur die allgem. bekannte, durch den Kostwechsel verursachte Verdauungsstörung. Ich hab' den Onkel Doktor noch mehr gefragt, und seine Meinung ist, daß Unterbringung und Verpflegung absolut einwandfrei sind. Das Essen hält er für fast zu reichlich und er meint, es sei in einer für Wallungsverlegung noch nie erreichten Güte. Das wird auch von allen Kindern anerkannt. Genosse Anders bezeichnet das Leben im Zeltlager, das den Kindern bei guter Ernährung und leichtester Befeidung viel freie Bewegung in der frischen Seeluft und durch Baden und Gymnastik gesunde Körperpflege verleiht, als die denkbar beste und modernste Erholungsmaßnahme. Er möchte nur wünschen, daß alle Großstadtkinder es so gut haben könnten, wie die Kinderfreunde in unserem Zeltlager.

Die Wache.

Die Kinderrepublik hat auch ihren eigenen Ordnungsdienst. Gleich vorne am Eingang zum Lager beim Nachtzelt stehen ein paar kleine Wächter in schmutzigen blauen Wanderröcken und mit roten Armbinden als Abzeichen ihrer Würde. Niemand kann hier unkontrolliert ein- oder ausgehen. Wer nicht zum Lager gehört, darf nicht postieren, es sei denn, die Lagerleitung gibt auf Anfrage besondere Erlaubnis. Nur Mittwoch und Sonntag, von 3-6 Uhr, ist Besuchszeit für Außenstehende. Kinder dürfen nur in Gemeinschaft mit ihren Eltern das Lager verlassen. Und die kleinen Wächter lassen ihren Dienst gar ernst und streng auf. Die Nachtwache hat abends um 10 Uhr für Lagerleitung zu sorgen und des Nachts gut aufzuwachen. Nur eine Stunde wird den Kindern der Nachtwache der Schlaf entzogen, und jedes Kind hat nur einmal während der ganzen vier Wochen Nachtdienst. Früh um 7 Uhr kommt ein kleiner Wächter mit einem mächtigen Luthorn in die Zeltblätter und bläst die Schläfer wach. Ein neuer Tag beginnt und spendet neue Sonne und Freude.

Wenn regnet.

ist man in der Kinderrepublik auch nicht traurig. Im großen Gemeinschaftszelt gibt's Kino- und Radio-Vorführungen. Eine Lagerbibliothek ist da, in den Dorfzellen ist allerhand zu richten und zu lesen, es wird erzählt, gelesen, Tagedruck geschrieben, die Eltern wollen Briefe haben, und Gesellschaftsspiele kann man auch im Zelt inszenieren. Aber schöner ist doch beim Sonnenschein. Und Petrus war bis jetzt den kleinen Republikanern anhänglich.

Mit Stolz kann die organisierte Arbeiterkraft auf die Kinderrepublik an der Ostsee schauen, besonders aber die Kieler Arbeiterjugend, die mit so viel Mühe und Sparsamkeit alles vorbereitet hat. Hier wohnt ein neuer gemeinschaftstrotzender Geist und wird stark und tapfer. Gelund und sommerverbrannt werden die Kinder im August nach Hause kommen und noch lange von dem großen Erlebnis zehren, das ihnen die Zeltrepublik vermittelt hat. Lustig flattern die roten Fahnen und Wimpel überm Lager und kündigen, was die kleinen Zeltbewohner und wir alle wissen: Mit uns zieht die neue Zeit!

Helz Feschenbach.

Verschiedenes

Der 5. Deutsche Arbeiterjugendtag in Dortmund

Der Reichsausschuß des Verbandes der Sozialistischen Arbeiterjugend Deutschlands hat kürzlich beschlossen, den 5. Deutschen Arbeiterjugendtag Mitte August 1928 in Dortmund abzuhalten.

Deutschnationale Heineleien

Was den Deutschnationalen ein politischer Charakter abgeht, das suchen sie durch Unerschämtheit und Heineleien zu ersetzen. Am deutlichsten offenbart sich das in der sogenannten Bismarck-Jugend der Deutschnationalen Volkspartei. Diese Organisation zielt auf Winstagen eine Reichstagung ab, auf der der Reichsherr A. D. Seppeling eine Rede hielt, die ein Musterbeispiel für die geistige Verlotterung dieses Mannes und seiner Freunde ist. Wir wollen nur einige „Stellen“ hier zitieren:

„Die Geschichte zeigt, daß ein Volk, wenn es einmal in einen Abgrund gestürzt ist, nur dann sich wieder in die Höhe erheben kann, wenn ein gelinder Kern der Volksgenossen noch genügend Kraft aufzubringen vermag, sich für eine große Idee, die wirklich den Einzug der Persönlichkeit lohnt, zu begeistern. Diese Idee muß aber auf dem Boden des eigenen Volkstums gewachsen sein, ihre Wurzeln müssen in den Tiefen des Volksgemüts liegen. Deshalb werden auch die durch die Schmutzwelle der Revolution an die Oberfläche geschwemmten Annäherer des heutigen Systems niemals in der Lage sein, eine Gesundung des deutschen Volks herbeizuführen; denn sie stehen naturgemäß diesen ewigen Wahrheiten der Geschichte völlig verständnislos gegenüber.“

Es ist notwendig, das wir uns abwenden von dem teuren, diktierten Verfallensweg, der das Volk bedrückt hat, der von „Freiheit“ sprach und das verfallene Gemüts meinte, der von „Frieden“ sprach und die Freiheit zur Liebhaber seines fauligen Bandelns machte, der von „Brot für alle“ sprach und doch nur Kindern Sekt und Kavari verschaffte.“

Nur so was ist die Jugend, vom gelunden Kern der Volksgenossen, vom „großen Ideen“ und von der „Liebe des Volksgemüts!“ Seine Jugenderebe!“ („Arbeiterjugend“ Nr. 7.)

Skandinavischer Jugendtag in Stockholm

Vom 23. bis 26. Juni fand in Stockholm ein skandinavischer Jugendtag unterer skandinavischer Jugendverbände statt. Die Tagung setzte das typische Bild skandinavischer Veranstellungen. Es nahmen einige Tausend jugendlicher am Jugendtag teil, von denen aber die übergroße Mehrheit im Alter von zwanzig bis dreißig Jahren stand. Der Jugendtag begann mit einer Eröffnungsfeier am Donnerstag, den 23. Juni, im Stadi-

haus von Stockholm. Hier wurden die Teilnehmer durch den Stadtbevollmächtigten Knut Lenadahl und durch den Vorsitzenden der skandinavischen Organisation, Richard Lindström, begrüßt. Im Anschluß an die Feier ging es in geschlossenem Zug durch die Straßen der Stadt nach dem schwedischen Nationalpark, dem Stansen, wo eine Kundgebung für die skandinavische Zusammenarbeit stattfand, auf der der Genosse Enaberg sprach. Damit war der offizielle Teil des Jugendprogramms erledigt und die Teilnehmer konnten sich an den allgemeinen Festlichkeiten beteiligen, die aus Anlaß des Mittwochsabends, der ein hoher schwedischer Nationalfeiertag ist, im Stansen veranstaltet wurden.

Auch die folgenden Tage waren vormittags für Besichtigungen und Ausflüge freigegeben, und von diesen Möglichkeiten wurde, trotz des manchmal schlechten Wetters reichlich Gebrauch gemacht, da die Stadt und ihre Umgebung außerordentlich viel Sehenswertes bietet. Die offizielle Jugendtagveranstaltung fand in der Regel nachmittags statt. So wurde am Nachmittag des 24. Juni eine öffentliche Kundgebung in einem Volkspark veranstaltet, auf der je ein Vertreter der sozialistischen Parteien in Schweden, Dänemark und Finnland sprachen. Die Hauptveranstaltung war eine große internationale Kundgebung im Stockholmer Konzerthaus am 25. Juni. Hier sprachen nach Musik- und Gesangsvorträgen eine große Anzahl von ausländischen Vertretern. Eingeleitet wurden die Reden durch eine Ansprache des Bürgermeisters von Stockholm, Genossen Lindbagen. Dann kamen die ausländischen Vertreter, die Genossen Borrikt (Holland), Heins (Österreich), Paul (Tschechoslowakei), Christianien (Dänemark), Kjal (Tschechoslowakei), Bohmann (Sozialistische Studenten), Sundström (Finnland), Ollenbauer (Deutschland) zu Wort. Obwohl die Veranstaltung vier Stunden dauerte, hielten alle Teilnehmer bis zum Schluß aus und dankten jedem Redner durch fröhlichen Beifall. Auch die Wochentagsgesamtheit am Sonntag trug in hohem Maß internationalen Charakter. So kam es zu einer besonders heralischen Kundgebung der finnischen Genossen an die schwedische Organisation. Die Finnländer nahmen zum ersten Mal an einem Jugendtag in Schweden teil und benutzten nun diese Gelegenheit, den schwedischen Kameraden den Dank für die Unterstützung der finnischen Organisation abzusprechen. Begeisterte Zustimmung fand auch die Aufforderung des Genossen Kanis-Wien, im August 1929 das internationale Jugendtreffen in Wien zu besuchen. Genosse Lindström konnte am Schluß feststellen, daß dieser Jugendtag für die schwedische Organisation ein großer Erfolg war und die Veranlassungen vor allen Dingen dazu beitragen werden, die internationalen Beziehungen der schwedischen sozialistischen Jugend zu den Bruderverbänden des Auslandes noch enger und herzlicher zu gestalten.

Wochenprogramm der S.A.J.

Karlsruhe. Dienstag abend 20 Uhr im Jugendheim (West): Funktionärstreffen. Alle übrigen Mitglieder sind zum Groß-Bus im Waldheim eingeladen. — Mittwoch abend 20 Uhr in der Karl Wilhelmstraße Sprech- und Bewegungshorprobe. — Donnerstag abend 20 Uhr in der Hebelstraße: Generallerversammlung. Bitte alles vollständig und pünktlich erscheinen. — Freitag nachmittags 14 Uhr im Waldheim. — Samstag abend 20 Uhr beginnt die Feier im Waldheim. — Sonntag: Jugendtag. — Die Programm für unsere Feier und für den Jugendtag werden am Donnerstag in der Zeitung unter Parteinaufschriften bekannt gegeben.

S.A.J. Darzanden. Dienstag, 8 Uhr, in der Südt, Funktionärstreffen. — Donnerstag: Siehe Groß-Karlsruhe. — Sonntag: Jugendtag.

Musikantengilde: Am Freitag Musik für Jugendtag. — Darlach. Donnerstag, 23. Juli, abends 8 Uhr: Singspiele. — Montag, 2. August: Arbeitsgemeinschaft.

Darlach. Dienstag: Arbeitsgemeinschaft: Der Lebenslohn. Mittwoch: Körperübungen (V.S.B.-Platz). Donnerstag: Abendspaziergang 20 Uhr, Schlossgarten. Samstag und Sonntag: Näheres Donnerstag.

Gröningen. Donnerstag, 28. Juli, Singen Freitag, 29. Juli, Arbeitsgemeinschaft. Samstag, 30. Juli, Sozialistische Feiertunde in Karlsruhe. Sonntag, 31. Juli, Kreistreffen in Karlsruhe. Alles Näheres am Donnerstag. Jedes Mitglied hat zu erscheinen.

Forstheim. Donnerstag, 28. Juli, Singabend im Volkshaus. Sämtliche Jugendgruppen und Genossen werden gebeten, ihre Mitgliedsbücher zwecks Beitragskontrolle und um Feststellung der Jugendkarte mitzubringen. Samstag, 30. Juli, Erziehungabend von 3-Genosse Rimmelpaecher im Schulsaal. Um zahlreichen Besuch und rege Beteiligung an beiden Tagen wird gebeten.

Buchsal. Donnerstag, 28. Juli, Zusammenkunft in der Stadt. Vechalle. — Freitag und Montag: Spielen. Zwecks Beforderung wichtiger Punkte wird um zahlreichen Erscheinen gebeten.

Platt. Donnerstag: Zur Bildungsarbeit der S.A.J. — Samstag und Sonntag: Kreisjugendtreffen in Karlsruhe, Näheres am Donnerstag. — Montag: Spiel und Sport an der neuen Brücke. — Wert für die sozialistische Arbeiterjugend.

Kotenfels. Dienstag: Musikprobe. Donnerstag: Arbeitsgemeinschaft; der Ausschluß wird gebeten, Punkt 7 Uhr zu erscheinen, wegen Aufstellung des Programms. — Samstag: Musikprobe: Fahrt nach Karlsruhe, Beteiligung am Jugendtag.

Literatur

„Das Volkslied für Heim und Wanderung“. Notenknechtchen mit Gitarrebegleitung von Hermann Böse, dritte und erweiterte Auflage, 76. bis 84. Tausend, 344 Seiten. Kartiert 2 Mark, in Ganzleinen 3 Mark. Arbeiterjugendverlag, Berlin SW. 61, Belle-Alliance-Platz 8. — Das seit längerer Zeit verarbeitete „Volksliederbuch“, das bei vielen Musik- und Gesangsvereinen, bei allen Wanderern und Naturfreunden in bestem Ruf stand und deshalb von manchem schon oft schmerzhaft vermißt wurde, ist jetzt in neuer verbesserter Auflage erschienen und wird sicher überall freudig begrüßt werden. Dem Verfasser standen bei der Bearbeitung des Buches keine reifen Erfahrungen als Lehrer, Leiter von Chören und als Musikfachmann zur Seite. Die neue Auflage seines Buches enthält im Vergleich zur vorangegangenen noch wesentliche Verbesserungen. Das Buch enthält jetzt zu jedem Lied eine besondere von dem Verfasser selbst geschaffene und von ihm mit jungen Arbeiterinnen erprobte Gitarre- und Lautebegleitung, durch die es besonders wertvoll wird und sich vor anderen ähnlichen Liedbüchern auszeichnet. Eine Einführung in die Begleitung und eine kurze, für jedermann verständliche Anweisung für das Gitarrespiel sind den Liedertexten vorangestellt. — Auch die Ordnung der Lieder ist etwas verändert. So sind beispielsweise die Kampf- und Freiheitslieder durch einen Anhang um eine erhebliche Anzahl vermehrt worden, vor allem auch durch neuere, in der jüngsten Zeit entstandene. Das Buch in der heutigen Zeit ein solch umfangreiches Werk von etwa 320 Liedern heranzuwachsen und es den schwierigen Verhältnissen zum Trotz in äußerlich und im Inhalt adäquater Weise aufwande gebracht hat, ist sicher dankbarer Anerkennung wert. Da auch der Preis dieses Buches ein sehr geringer zu bezeichnen ist, wird nach der neuen Auflage des Volksliederbuches eifrig getraut werden. Es ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.